



Pressemitteilung

14.11.2006

Pressestelle

Willi Baur
Leitung

Helmholtzstraße 16
89081 Ulm, Germany

Tel: +49 731 50-22020
Fax: +49 731 50-22048
willi.baur@uni-ulm.de
<http://www.uni-ulm.de>

Karrierebörse und Fachvorträge

7. Career Day für angehende Ingenieure, Informatiker und Physiker

27 Unternehmen, darunter auch einige aus Ulm und der Region, werden sich am Freitag, 17. November, beim so genannten Career Day der Ingenieurwissenschaften an der Universität Ulm präsentieren. Die meisten sind dem Vernehmen nach auf der Suche nach Ingenieuren der Elektro- und Informationstechnik. Gefragt sind aber auch Informatiker und Physiker. Neben Stellen für Absolventen wollen zahlreiche Firmen auch Praktikumsmöglichkeiten anbieten. Vorgesehen sind im Rahmen der Karrierebörse, die um 13 Uhr in der Universität West eröffnet wird, verschiedene Fachvorträge zu Themen der Elektro- und Informationstechnik.

Bosch, BMW, EADS, Nokia, Osram, Vodafone, Siemens, Zeiss oder Wieland zum Beispiel – nicht nur die Präsenz dieser und weiterer namhafter Firmen unterstreicht den Stellenwert der Veranstaltung. Auch die Universitätsleitung schätzt die Aktivitäten des Arbeitskreises Industriekontakte (AKIK), einer von Studenten der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik ehrenamtlich organisierten Hochschulgruppe. So wird Uni-Präsident Professor Karl Joachim Ebeling den Career Day eröffnen, gemeinsam mit Professor Hans-Jörg Pfeleiderer, Direktor des Instituts für Allgemeine Elektrotechnik und Mikroelektronik sowie Vorsitzender der Bezirksgruppe Ulm im Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE). Pfeleiderer, letzter Dekan der bis zum Semesterbeginn noch selbständigen Fakultät der Ingenieurwissenschaften, unterstützt das Engagement des Nachwuchses: „Sie haben das verdient. Schließlich sind sie das ganze Jahr über sehr aktiv, organisieren regelmäßig Exkursionen, Seminare, Wettbewerbe und einiges mehr.“ Damit sei der AKIK „ein wichtiges Bindeglied zwischen Studenten, Industrie und Fakultät“.

Der Wissenschaftler, vom akademischen Nachwuchs überdies seines stets offenen Ohrs für dessen Belange wegen geschätzt, freut sich derzeit zudem über die glänzenden Berufsaussichten für die künftigen Ingenieure. Mehr als 22 000 Stellen sind dem Berufsverband der Ingenieure zufolge in der ersten Hälfte des Jahres ausgeschrieben worden, rund zehn Prozent davon für Absolventen der Elektrotechnik. Ein Trend, den auch Pfeleiderers Kollege Professor Klaus Dietmayer bestätigt, der für die Ingenieurwissenschaften zuständige



Prodekan der Fakultät: „Die Nachfrage ist momentan dramatisch“, sagt er, „und wir haben zur Zeit auch keine Probleme, Diplomanden oder Doktoranden unterzubringen“.

Günstige Perspektiven mithin für Steffen Rhinow, Georg Barnickel und Christian Sailer. Sie haben für den AKIK den Career Day hauptsächlich organisiert, werden die Früchte ihrer Arbeit allerdings zunächst nicht ernten. Allesamt nämlich stehen sie erst in der Mitte ihres Studiums. „Wir freuen uns vor allem über die positive Resonanz der Unternehmen“, sagt Rhinow und zieht schon jetzt zufrieden Bilanz: „Die Arbeit hat sich auf jeden Fall gelohnt.“

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Hans-Jörg Pfeleiderer, Telefon 0731/50-26200

Prof. Dr. Klaus Dietmayer, Telefon 0731/50-26302

AKIK/Steffen Rhinow, Telefon 0731/50-26411

Verantwortlich: Willi Baur